

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Kämpfe und Erfolge der Deutschen. — Die kirchlichen Verhältnisse. — Das Schulwesen.

Das dreizehnte Jahrhundert wird zu den glorreichsten Perioden in der Geschichte unserer Länder gerechnet; dem deutschen Volksstamme gebührt kein geringer Anteil an dem Ruhme und der Herrlichkeit, wodurch insbesondere Böhmen in diesem Zeitabschnitte unter den Staaten und Ländern Europas hervorleuchtet. Die Zahl der deutschen Colonisten war eine so große geworden, daß sie nicht bloß auf das Gasterrecht Anspruch erheben konnten, daß vielmehr die deutsche Nationalität als gleichberechtigter Factor neben der slavischen geachtet und berücksichtigt werden mußte. Die Grenzbezirke waren fast überall bis tief in's Land hinein von Deutschen besetzt und auch im Innern des Landes, in Böhmen wie in Mähren, hatten die Deutschen oft weite Strecken angesiedelt, so daß die slavische Bevölkerung überall in mannigfaltige Berührung mit deutschem Wesen, deutscher Sitte und Cultur kommen mußte. Im westlichen Schlesien gewann das Deutschthum schon in dieser Zeit eine solche Geltung und Übermacht, daß sich die einheimische slavische Bevölkerung allmählich ganz verlor. Der Einfluß der Deutschen auf die Gestaltung der socialen, der politischen und aller culturellen Verhältnisse ließ sich auch in Böhmen und Mähren nicht einmal in Vergleich zu der Zahl der Ansiedler stellen, er war ein viel größerer und mächtiger, und dies nicht etwa aus dem Grunde, weil die Deutschen sich der Protection der Herrscher erfreuten, sondern weil sie in allen Zweigen des geistigen Lebens Lehrer und Erzieher waren, weil Handel, Industrie Gewerbe, Bergbau, Kunst und Wissenschaft ihnen vor allen För-